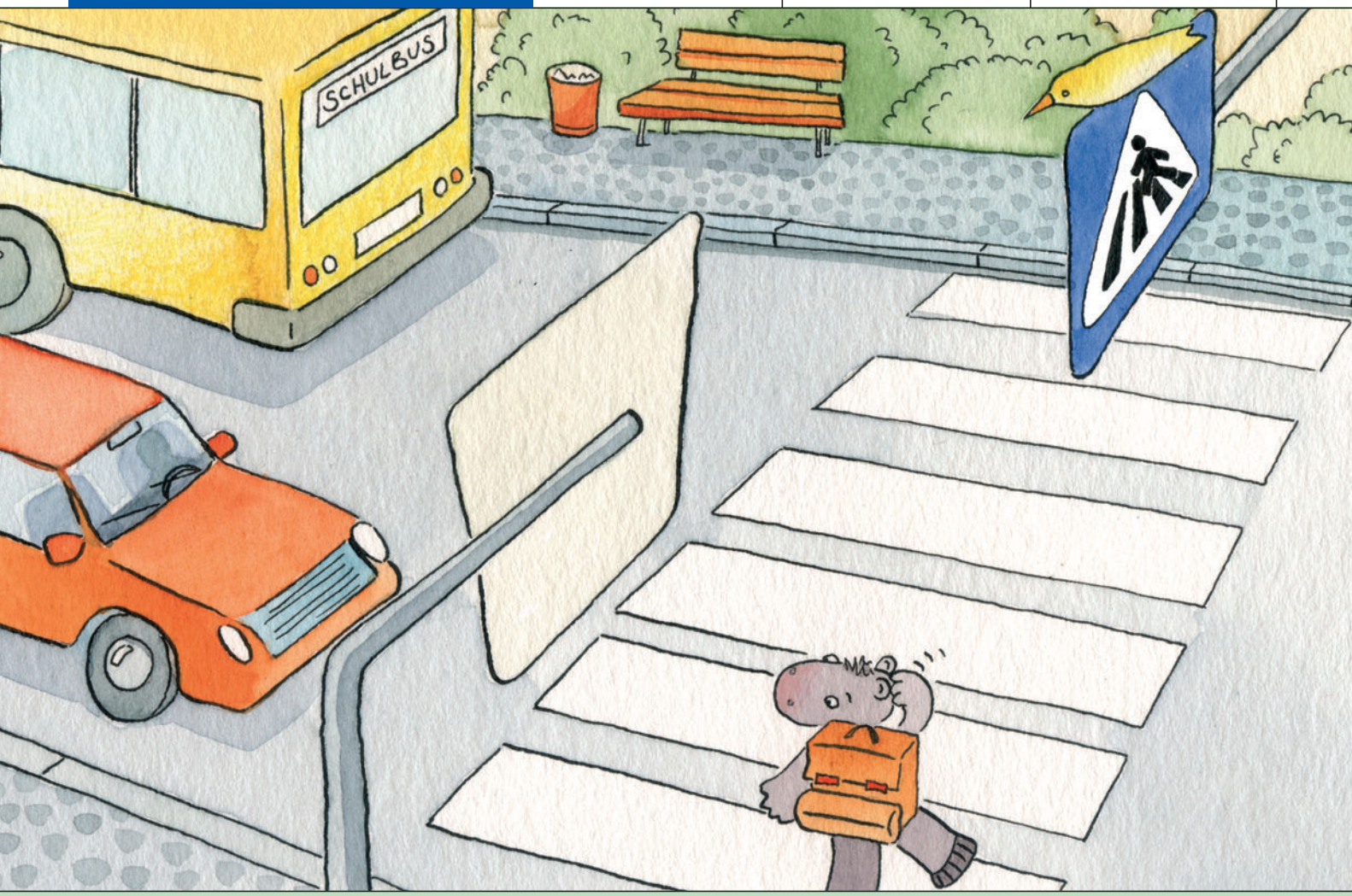
CHECKLISTE FÜR ELTERN UND KIND

UKH Unfallkasse Hessen

LANDES VERKEHRS WACHT HESSEN



Immer sicher unterwegs:

Schulweg-Diagnose

Liebe Eltern,

bitte gehen Sie den zukünftigen Schulweg Ihres Kindes ab. Kreuzen Sie bitte jede der Situationen, die Ihr Kind auf dem Schulweg bewältigen muss, auf diesem Diagnosebogen an.

- ◯ Auf dem Gehweg gehen (beachten von Ein- und Ausfahrten)
- ◯ Auf dem Gehweg mit Hindernissen gehen (z.B. Mülltonnen)
- ◯ Fahrbahn an der Ampel überqueren
- ◯ Fahrbahn am Zebrastreifen überqueren
- ◯ Fahrbahn an einer Verkehrsinsel überqueren
- ◯ Fahrbahn an einer Über- oder Unterführung überqueren
- ◯ Fahrbahn überqueren: ungesicherte, ruhige Straße
- ◯ Fahrbahn überqueren: ungesicherte, lebhaft befahrene Straße
- ◯ Fahrbahn zwischen parkenden Fahrzeugen überqueren
- ◯ Auf einer Straße ohne Gehweg gehen
- ◯ Auf einem Fußgängerweg gehen (z.B. im Park, ohne Fahrzeugverkehr)
- ◯ Mit dem Schulbus, dem Linienbus oder der Straßenbahn fahren
- ◯ Andere Verkehrssituationen:

Walli Wachsam

...immer sicher unterwegs.

Eine Präventionskampagne zur Schulwegsicherung von Unfallkasse Hessen, Landesverkehrswacht Hessen e. V. und der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main

HT10_Checkliste:JB_2006 10.05.2010 9:32 Uhr Seite 3

UKH Unfallkasse Hessen
BGU Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

Liebe Eltern,

aus medizinischer Sicht möchte ich Ihnen einige Anhaltspunkte an die Hand geben, die Ihnen helfen, Ihr Kind und seine Fähigkeiten besser einzuschätzen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, sich mit der Checkliste zu beschäftigen. Nicht nur Ihr Kind profitiert davon, sondern auch Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Ihr Kind allein zur Schule geht.

Ihr Dr. Torsten Eyfferth

Einige Fragen vorweg:

- Neigt mein Kind dazu, unkonzentriert und zerstreut zu sein?
- Ist mein Kind von der Persönlichkeit her eher ängstlich oder unsicher?
- Kann mein Kind jetzt schon Gefahrensituationen ausreichend erkennen und darauf reagieren?
- Leidet mein Kind an Seh- oder Hörstörungen und sind diese ggf. ausreichend korrigiert?
- Sind Stoffwechselstörungen, z. B. ein Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) bekannt?

Immer sicher unterwegs: „Was kann mein Kind?“

Wichtige Voraussetzungen für einen sicheren Schulweg	Möglichkeiten der Überprüfung im Alltag Mein Kind kann:	klappt gut	geht so	eher nicht
Bewegen, sehen und hören	› den Einbeinbeinstand (5-10 sec)	○	○	○
	› balancieren auf einer Linie/einem Seil (10-20 Schritte)	○	○	○
	› laufen, sich setzen und aufstehen im schnellen Wechsel	○	○	○
	› einen Ball aus ca. 2 Meter Entfernung sicher fangen	○	○	○
	› sicher Treppe laufen, ohne sich am Geländer festzuhalten	○	○	○
Merken und „dran bleiben“	› sich Bilder, Figuren bei „Memory“ gut merken	○	○	○
	› sich Lieder, Reime, Gedichte aus dem Kindergarten behalten	○	○	○
	› einfache Bilder/Puzzle zusammenlegen	○	○	○
	› Alltagsgeräusche (Art und Richtung) benennen	○	○	○
	› sich 10-20 Minuten mit einer Sache beschäftigen (z.B. Zuhören, zuschauen, spielen)	○	○	○
Regeln und Entwicklung	› nach Anleitung kleinere Alltagsaufträge selbst erledigen (z.B. Tisch decken, Müll rausbringen)	○	○	○
	› Spielregeln (zuhause, im Kindergarten, im Verein) akzeptieren und einhalten	○	○	○
	› kann auch mal kleinere Misserfolge (beim Spielen, im Verein) ertragen	○	○	○
	› im Alltag auch mal seine Meinung gegenüber anderen Kindern und Erwachsenen vertreten	○	○	○
	› mit anderen aufmerksam und rücksichtsvoll umgehen	○	○	○

Hinweis: Die Liste ist nur eine Orientierungshilfe. Sie orientiert sich an allgemein anerkannten Kriterien zur generellen Schulfähigkeit, die für das Lernen des Schulwegs besonders wichtig sind. Beobachten Sie Ihr Kind und überlegen Sie, was Ihr Kind vielleicht noch üben sollte. Wenn Sie möchten, nutzen Sie das Ergebnis als Gesprächsgrundlage mit der Erzieherin oder Ihrem Kinderarzt.

Zusammengestellt von Dr. Torsten Eyfferth, Oberarzt im Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main.